

Rat der Stadt Kevelaer
Herrn Bürgermeister Dr. Pichler
Rathaus

Fraktionsbüro:
Marktstraße 23
47623 Kevelaer

info@gruene-kevelaer.de

47623 Kevelaer

06.03.2024

Antrag: Verkehrskonzept – Vorstellung der Maßnahmensteckbriefe + Aufgaben 2024 hier zu Vorlage 83 c/2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Pichler,

meine Fraktion beantragt die Erweiterung und Ergänzung der o.a.
Beschlussvorlage:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt
Kevelaer beschließt unter Punkt 4

Vorbereitung der Aufgabenstellung für das Nahmobilitätskonzept zur
Beschlussfassung am 28.11.2024

*- Schaltung bei Lichtsignalanlagen für Fußgänger und Radfahrer (FUSS 6)
Um Wartezeiten an Fußgängerbedarfsampeln zu verringern und
Grünzeiten zu optimieren, ist vorgesehen die Fußgängerampeln mit
hohem Fußgänger- und Radfahreraufkommen mit einer bedarfsgerechten
Steuerung auszustatten.*

*- Radabstellanlagen an zentralen Bushaltestellen (MULT 3)
An zentralen Bushaltestellen, an denen bedeutsame Stadt- und
Regionalbuslinien verkehren, werden nach Möglichkeit abschließbare und
überdachte Radabstellanlagen errichtet, um die Verknüpfung von Rad und
Bus zu fördern.*

- *Temporäre Aufstellung mobiler Radabstellanlagen (RAD 10)*
Um den Bedarf im Vorfeld einer festen Installation von Radabstellanlagen an einem bestimmten Ort zu ermitteln, ist es sinnvoll und kostengünstig zeitlich begrenzt mobile Radabstellanlagen an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet zu verorten.

- *Schulisches Mobilitätsmanagement (SONST 2)*
Ziel ist die Förderung einer sicher und nachhaltigen Mobilität von Kindern und Jugendlichen.

Handlungsfelder:

Infrastruktur und Verkehrsregelung

Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung

Organisation und Information

Im Zuge einer ohnehin in 2024 durchzuführenden Rad-Verkehrsschau werden

- *neuralgische Knotenpunkte identifiziert und sukzessive entschärft. (MIV 6) und (RAD 7)*

- *unsichere Querungsmöglichkeiten und Überleitungen identifiziert und sukzessive entschärft. (FUSS 5) und (RAD 5).*

Begründung

Das von der Verwaltung beauftragte büro stadtkverkehr hat im Verkehrskonzept für die Stadt Kevelaer acht Maßnahmenfelder mit 51 „Steckbriefen“ erarbeitet.

Dabei empfiehlt das büro stadtkverkehr 18 Maßnahmen zur prioritären Umsetzung, weil diese die größte Wirkung aufweisen was Verlagerungseffekte auf den Umweltverbund, die Reduzierung der Verkehrsbelastung im Kernort betreffen oder sie sind Voraussetzung für darauffolgende Maßnahmen, z.B. Nahmobilitätskonzept.

Der Rat der Stadt hat als verkehrliches Entwicklungsszenario „Förderung des Umweltverbundes“, welches grundsätzlich als Leitplanken der zukünftigen gesamtstädtischen verkehrlichen Entwicklung gilt, unter anderem eine Verlagerungswirkung mit bis zu 9 % der täglichen Wege vom MIV auf den Umweltverbund beschlossen.

Die Verlagerungswirkung soll dabei vornehmlich auf den Fuß- und Radverkehr erfolgen.

Nach gefühlt drei Jahren, die wir in Workshops, bei Bürgergesprächen und im politischem Austausch verbracht haben, halten wir die Zeit für gekommen, endlich einen ersten konkreten Schritt in Richtung Nahmobilitätskonzept zu gehen.

Selbiges ist Voraussetzung für die Aufnahme in die AGFS NRW, die wir anstreben um mit Geldern und Kleve gleichzuziehen und um an Fördertöpfe zu gelangen, für die eine Mitgliedschaft Voraussetzung ist.

So hat die Stadt Kvelaer aus einem Fördertopf zwar 430.000 € für die Sanierung einer Brücke über die Fleuth, die Stadt Geldern aber, als Mitglied in der AGFS, 1,6 Mio. € für Radverkehrsanlagen erhalten.

Wir wollen mit dem Antrag auch ein deutliches Zeichen in die Bürgerschaft setzen, dass die Politik jetzt handelt und nicht schiebt und schiebt und schiebt...

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Huenerbein-Ahlers
Fraktionssprecher